

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag, den 09. Juli 2010, um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Gemeinde.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

anwesend: 1) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender;

2) die GVM. Vbgm. Alfred Jungwirth, , Ing. Michael Hausmann, Günter Werner, Wolfgang Knogler und Eva Maria Hütmeier, Kornelia Haselsteiner;

3) GRM Peter Prihoda, Sieglinde Schaufler, Klaus Georg Grillmayr, Sabine Plaimer, Jürgen Irkuf, Herta Jungwirth, Ing. Jürgen Hausmann, Sieglinde Prihoda, Gertraud Hinterberger, Ing. Johann Gruber, Gerhard Neudecker, Sabine Knoll, Katharina Brandstätter, Heimo Kahr

4) die EM. Christine Neudecker, Rosemarie Straßmayr, Annemarie Kahr u. Hans Grolmusz;

abwesend: GRM. Heinz Straßmayr, Edward Daubner, DI. Gerhard Deimek, Ing. Marianne Daubner;

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Sanierung der VS Pfarrkirchen – Auftragsvergabe;
- 2) Kanalverlegung „Weissenbrunnergründe II“;
- 3) 150 Jahre Gemeinde Pfarrkirchen – Grundsatzbeschluss;
- 4) Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes – Anbote;
- 5) Jugendtaxi;
- 6) Suchtpräventionsprojekt „Wir setzen Zeichen“;
- 7) Fa. Kontroll Data-Service GesmbH, Lenzing – Anbot;
- 8) Lokale Agenda 21;
- 9) Anpassung Tourismusabgabe;
- 10) Sanierung Schloßbergstraße;
- 11) Zeughausweg
 - a) Verordnung Straßenverlauf;
 - b) Vertrag Postlmair;
- 12) Abänderung des Bebauungsplanes Nr. 32 – Friedhofsfeld;
- 13) Allfälliges.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeindevorstandsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt Gemeindebeamten Peter Gruber zum Schriftführer dieser Sitzung, weil Al Franz Kaip erstmals wg. Gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Weiters gibt der Bürgermeister bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 11 a) obsolet ist und daher von der Tagesordnung gestrichen wird.

Ersatzgemeinderatsmitglied Hans Grolmusz ist in dieser Sitzungsperiode erstmals anwesend und wird von Bürgermeister Plaimer am Beginn der Sitzung angelobt.

TOP 1) Sanierung der VS Pfarrkirchen – Auftragsvergabe;

In den heurigen Sommerferien soll die Fassade der VS aufgrund von Schäden durch feuchtes Mauerwerk wieder saniert werden.

Vom Büro Dipl.-Ing. Kroh & Partner, Linz, wurde ein Sanierungskonzept erstellt und bereits im Vorjahr mit der Trockenlegung der Außenmauern (Fa. Mibag, Sierning) begonnen.

Während der Ferien sollen heuer die notwendigen Verputz- und Malerarbeiten bzw. die Verlegung von hinterlüfteten Platten (Eternit oder Naturstein) durchgeführt werden.

Vom Büro Dipl.-Ing. Kroh & Partner wurden entsprechende Kostenvorschläge eingeholt und die Kostenaufstellung der Gemeinde am 21. Juni 2010 bzw. 22. Juni 2010 übermittelt (Siehe Beilage)

Die Kosten belaufen sich auf ca. € 35.500,-- (Steinfassadenplatten) bzw. € 32.250,-- (Eternitfassadenplatten), womit sich die Kosten der Gesamtsanierung auf mind. € 40.000,-- belaufen.

Da der vom Land OÖ. (Abt. Bildung u. Gesellschaft) genehmigte Sanierungsplan Kosten in Höhe von € 28.914,-- vorsieht, liegt eine Überschreitung um mind. € 12.000 vor.

Lt. Auskunft von Herrn Mittermayr von der Abt. Inneres und Kommunales (ehem. Gemeindeabteilung) ist daher die Abt. Bildung und Gesellschaft zu kontaktieren, damit das Sanierungskonzept genehmigt werden kann.

Im Voranschlag 2010 sind für diese Sanierung ebenfalls nur € 20.000 vorgesehen.

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass nach Genehmigung des Landes Oberösterreich in den Ferien die notwendigen Verputz- und Malerarbeiten bzw. die Verlegung von hinterlüfteten Platten durchgeführt werden.

Bürgermeister Plaimer berichtet noch von einem e-mail, dass er von Baumeister Hürner, Architekturbüro Kroh, Linz, vom 07. Juli 2010 erhalten hat. Die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen betragen inkl. MWSt € 24.080,40. Die Ausführung wäre im August/September durchführbar.

Zu diesem Tagesordnung gab es keine Debatte.

Beschluss:

Als beschlossen gilt daher, dass nach Genehmigung des Landes Oberösterreich in den Ferien die notwendigen Verputz- und Malerarbeiten bzw. die Verlegung von hinterlüfteten Platten durchgeführt werden.

TOP 2) Kanalverlegung „Weissenbrunnergründe II“

Die Abwasserbeseitigungsanlage Pfarrkirchen soll im Bereich der Weissenbrunnergründe II erweitert werden. Dipl.Ing. Haslinger hat für die Fertigstellung der Einreichunterlagen einige Informationen eingeholt. Im Zuge dieser Informationen wurde überlegt, die Bauabwicklung in bestehende Baulose zu integrieren.

In einem e-mail vom 11. Juni 2010 teilt ZT Dipl.Ing. Weichselbaumer mit, dass aus seiner Sicht eine freihändige Vergabe (bei Schätzkosten von € 45.000,-- lt. Bundes-vergabegesetz) im Anhängerverfahren möglich ist und mit nachträglicher wr.-Bewilligung die weitaus kostengünstigste Variante.

Für nähere Einzelheiten wird auf die Ausführungen des e-mails vom 11.Juni 2010 verwiesen. Zt. Dipl.Ing. Weichselbaumer ersucht um Mitteilung der weiteren Vorgangsweise.

Am 5.07.2010 fand eine Besprechung mit Herrn Dipl.Ing. Haslinger und Dipl.Ing. Weichselbaume statt, bei der festgehalten wurde, dass Dipl.Ing. Haslinger von der Fa. Tellus mit der Bauaufsicht

beauftragt ist (Bezahlung Fa. Tellus). Es wurde gemeinsam vereinbart, dass die Bauleitung Dipl.Ing. Haslinger durchführt und Dipl.Ing. Wechselbaumer die Abrechnung und Einholung der nachträglichen Baubewilligung durchführt.

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Bauabwicklung Kanalverlegung Weissenbrunnergründe II in bestehende Baulose integriert werden. Die Ausführung der Kanalabwicklung soll wie im Amtsvortrag nach der Besprechung von 5.7.2010 durchgeführt werden. Mit der Ausführung der vorgeschlagenen kostengünstigen Variante Vergabe der Arbeiten im Anhängerverfahren und nachträgliche Einholung der wr. Bewilligung soll Zt. Dipl.Ing. Wechselbaumer beauftragt werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Debatte.

Beschluß:

Als beschlossen gilt daher, dass die Bauabwicklung Kanalverlegung Weissenbrunnergründe II in bestehende Baulose integriert werden. Die Ausführung der Kanalabwicklung soll wie im Amtsvortrag nach der Besprechung von 5.7.2010 durchgeführt werden. Mit der Ausführung der vorgeschlagenen kostengünstigen Variante Vergabe der Arbeiten im Anhängerverfahren und nachträgliche Einholung der wr. Bewilligung soll Zt. Dipl.Ing. Wechselbaumer beauftragt werden.

TOP 3) 150 Jahre Gemeinde Pfarrkirchen – Programm;

Bürgermeister Plaimer übergibt zur Berichterstattung an die Obfrau des Kulturausschusses, Frau GV Eva Hüttmeyer und diese berichtet:

Mit dieser Angelegenheit hat sich der zuständige Kulturausschuss in seiner Sitzung vom 16.6.2010 sehr eingehend beschäftigt (siehe beiliegendes Protokoll).

Der Kulturausschuss schlägt vor, dass

- a) Eine Festschrift zum 150jährigen Bestandsjubiläum unter Federführung von Kons. Herbert Felbermayr erstellt wird. Ein Redaktionsteam wurde bereits gebildet.
- b) Zum 150jährigen Bestandsjubiläum soll es eine eintägige Veranstaltung geben. Am 29. Mai oder 5. Juni 2011 soll es einen Tag der offenen Tür geben. Festplatz: Gemeindevorplatz bzw. Pfarrhofgarten.

Antrag: Der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass eine Jubiläumsveranstaltung abgehalten und eine Festschrift gestaltet wird. Die Veranstaltungsvorbereitung und Festschriftgestaltung möge im Kulturausschuss der Gemeinde Pfarrkirchen in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister durchgeführt werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Debatte.

Beschluss:

Als beschlossen gilt daher, dass eine Jubiläumsveranstaltung abgehalten und eine Festschrift gestaltet wird.

Die Veranstaltungsvorbereitung und Festschriftgestaltung möge im Kulturausschuss der Gemeinde Pfarrkirchen in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister durchgeführt werden.

TOP 4) Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes – Anbote;

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 07. Mai 2010 grundsätzlich beschlossen, dass der Flächenwidmungsplan samt örtliches Entwicklungskonzept überarbeitet wird.

Durch Anschlag an der Amtstafel wurde per 14. Juni öffentlich kundgemacht, dass der Flächenwidmungsplan samt örtliches Entwicklungskonzept überarbeitet wird.

Weiters wurden die Architekten Dipl.Ing. Andreas Motz, Marchtrenk und Walter Arzt, St. Marien per Schreiben vom 08. Juni 2010 eingeladen ein diesbezügliches Anbot zu legen.

Arch. Dipl.Ing. Motz hat per e-mail vom 12. Juni 2010 mitgeteilt, dass dieser Teil der Architektenleistungen vorerst nicht angeboten werden. Bezüglich der Aussage und Beschreibung des Leistungsspektrums wird auf das e-mail verwiesen.

Arch. Walter Arzt hat bis zum Abgabetermin 17. Juni 2010 kein Anbot vorgelegt.

Vom Ortsplaner Team M liegt ein Anbot mit einer Anbotsumme in Höhe von € 16.800,-- inkl. MWSt. vor.

2 Weitere Anbote wurden angefordert, jedoch wurden keine entsprechenden Angebote abgegeben.

Entsprechend der Planzeichenverordnung für Flächenwidmungspläne ist es erforderlich diesen auch in digitaler Form zu erstellen.

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass Ortplaner Team M mit der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes beauftragt wird.

Es gab keine Debatte.

Beschluss:

Als beschlossen gilt daher, dass das Ortplaner Team M mit der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes beauftragt wird.

TOP 5) Jugendtaxi;

Bürgermeister Plaimer übergibt zur Berichterstattung an den Obmann des Familienausschusses, GV Ing. Michael Hausmann und diese berichtet:

Mit dem Jugendtaxi wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten ihrem starken Mobilitätsbedürfnis nachzukommen.

Es sollen Gutscheine im Wert von € 5,-- ausgegeben werden.

Begonnen werden soll nach der Prüfung der zuständigen Abteilung des Landes OÖ im Herbst 2010.

Mit den Unternehmungen Taxi Raab und Heisi's Reisen wurde der Entwurf besprochen und von diesen zur Kenntnis genommen.

Antrag: Der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass der vorliegende Vertragsentwurf angenommen wird und die Gemeinde Gutscheine im Wert von € 5,-- nach den Beratungen im Jugendausschuss ausgibt.

GV Hausmann berichtet, dass es ein Kartenkontingent von je € 50,-- pro Jugendlichen und Jahr geben soll und es ist daran gedacht halbjährliche Kontingente zu machen.

GV Haselsteiner fragt an, ob zur Kenntnis genommen heisst, dass beide einverstanden sind und beide fahren für die Jugend.

Bürgermeister Plaimer beantwortet die Frage dahingehend, dass die Wünsche erfüllt werden, dass der Vertrag im Gemeinderat beschlossen werden soll und anschließend an das Land zur Prüfung weitergeleitet wird. Es wird ausgegangen, dass nach Zusage der Förderung im September mit dem Jugendtaxi begonnen werden kann.

Wie die Gutscheine praktikabel gemacht werden können, gab es Überlegungen und Herr Knogler jun. Hat sich bereit erklärt diese zu layoutieren. Bei der Ausgabe ist Bürgermeister Plaimer dafür, dass diese Gutscheine nummeriert werden, dass man weiß, wer welches Kontingent hat und eine gewisse Nachvollziehbarkeit gegeben ist. Es wurde vorgeschlagen, dass in den Gutscheinen eine Stelle dabei ist, die man halbjährlich ändern kann, um kopierfreudigen Mitbürgern die Arbeit zu „verschönern“. Die Jahresserien sollen bis Ende November begrenzt sein, damit die Abrechnung noch rechtzeitig für das Haushaltsjahr erfolgen kann.

Herr Ing. Gruber schlägt hinsichtlich der angesprochenen Kopierfreudigkeit vor, die Gutscheine vom Jugendlichen unter Kontrolle des Übergebers abzeichnen zu lassen. Es hätte den Vorteil zu wissen, wieviel hat er bekommen und wieviel Gutscheine werden von ihm eingelöst.

Bgm. Plaimer sichert zu, dass diese Überlegungen in die weiteren Beratungen für die Ausgabe der Gutscheine nochmals einbezogen werden.

Beschluss:

Als beschlossen gilt, dass der vorliegende Vertragsentwurf angenommen wird und die Gemeinde Gutscheine im Wert von € 5,-- nach den Beratungen im Jugendausschuss ausgibt.

TOP 6) Suchtpräventionsprojekt „Wir setzen Zeichen“;

Der Bürgermeister berichtet:

Die Stadtgemeinde Bad Hall startet in Kooperation mit den Gemeinden Adlwang, Pfarrkirchen, Rohr und Waldneukirchen das Suchtpräventionsprojekt „WIR SETZEN ZEICHEN“:

Siehe Schreiben vom 11. Juni 2010 der Stadtgemeinde Bad Hall an die teilnehmenden Gemeinden.

Die künftigen Kosten sollen im Verhältnis der Einwohnerzahlen entsprechend aufgeteilt werden.

Die Gemeinde Pfarrkirchen würde demnach 17 % oder 18 % der anfallenden Kosten zu tragen haben.

Der Leitfaden für dieses Suchtpräventionsprojekt bzw. der Aufteilungsschlüssen für nicht vom Land gedeckte Kosten soll in der nächsten GR-Sitzung beschlossen werden.

Antrag:

Der Bürgerneuster beantragt, der Gemeinderat möge den Leitfaden für dieses Suchtpräventionsprojekt beschließen und dass die anfallenden Kosten gemäß dem Aufteilungsschlüssel (17 %) übernommen werden.

Bürgermeister Plaimer hat zu Beginn seines Berichtes ergänzt, dass die Initiative aufgrund von Gesprächen in den Räumen der Gemeinde Pfarrkirchen ausgegangen ist. Wichtig ist jedoch, dass es zu einer Kooperation zwischen den Gemeinden kommt.

GR Kahr fragt an, ob man zu diesen 17% Erfahrungswerte hat.

Bgm. Plaimer, sagt dass man keine hat, weil man nicht weiß, was für ein Projekt sich ergibt. Man wartet die diesbezügliche Grundlagenforschung ab.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt der Leitfaden für dieses Suchpräventionsprojekt und dass die anfallenden Kosten gemäß dem Aufteilungsschlüssel (17 od. 18%) übernommen werden.

Pfarrkirchen, 19.7.2010

Dieser Auszug stimmt mit dem Original überein.

Der Bürgermeister:

TOP 7) Fa. Kontroll Data-Service GesmbH, Lenzing – Anbot;

Die Sammelinsel für Altstoffe beim Bauhof wird regelmäßig durch unsachgemäße Entsorgung der Altstoffe verunreinigt bzw. werden Altstoffe nicht entsprechend der Sammelfraktionen getrennt. Es ist daher immer wieder ein kostenintensiver Einsatz der Gemeindearbeiter erforderlich.

Über Anregung von Herrn Lang wurde daher der Kontakt zur Kontroll-Data Service hergestellt und ein Anbot bezüglich einer Videoüberwachung eingeholt.

In der Sitzung vom 22. Juni hat der Umweltausschuss über die Durchführung einer Videoüberwachung beraten.

Die Kosten der Überwachung betragen monatlich € 432,--.

Es sind einmalige Montage, Errichtung und Inbetriebnahmekosten zu entrichten und diese betragen € 150,-- inkl. Fahrtkosten.

Von den eingehobenen Strafgeldern werden 70% von der Fa. Kontroll Data-Service einbehalten. Die restlichen 30 % werden der Gemeinde gutgeschrieben.

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat die Überprüfung, die Überwachung und Annahme der Verträge mit der Fa. Kontroll-Data-Service, Lenzing für die Sammelinsel beim Bauhof.

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Sammelinsel beim Bauhof überprüft, überwacht wird und dass mit der Fa. Kontroll-Data-Service, Lenzing der vorliegende Vertrag abgeschlossen werden kann.

Bgm. Plaimer berichtet, eingebaut zum Amtsvortrag, von einem Gespräch mit Herrn Spaun, der aufgrund seiner Erfahrungen vom Mülltourismus berichtete.

Bei diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Debatte.

Beschluss:

Als beschlossen gilt, dass die Sammelinsel beim Bauhof überprüft, überwacht wird und dass mit der Fa. Kontroll-Data-Service, Lenzing der vorliegende Vertrag abgeschlossen werden kann.

TOP 8) Lokale Agenda 21;

Bereits im Jahre 2002 hat sich der Gemeinderat mit der Agenda 21 beschäftigt und grundsätzlich beschlossen einen Prozess zu beraten.

Nach Info-Gesprächen mit Frau Mag. Hackl und Einholung von Angebot zur Prozessbegleitung sollte der neue Gemeinderat einen Beschluss fassen, den Prozess Agenda 21 neu zu beginnen.

Ich habe nach den Fraktionsitzungen von den Fraktionen gehört dass es noch beratungsbedarf gibt einerseits und auf der anderen Seite der Prozess Kirche und Pfarrhof noch weitergedeiht. Wenn so ein Prozess gestartet wird sollte er mit größtmöglicher Gemeinsamkeit begonnen werden. Ich möchte heute keinen Beschluss fassen. Wenn die Fraktionen eine Stellungnahme abgeben, nehme ich sie gerne an. Bgm. Plaimer berichtet weiters, dass er gerne einen anderen Termin mit Frau Hackl ausmachen und berichtet von einem Telefonat mit Arch. Arzt, der es nachhaltiger sieht, wenn man im Anschluss an den Prozess Pfarre, die Ergebnisse in einen Agendaprozess einbringen kann. Der Prozess Pfarreerneuerung endet mit 31.12.2010.

GV Haselsteiner erklärt, dass sie mit Mag. Arzt gesprochen hat und eben mit Dezember wird es wahrscheinlich abgeschlossens ein und dann selbstverständlich kann man das überführen, vielleicht in

die Agenda 21, nur jetzt ist es mir, uns eigentlich zu früh, da so eine Person zu nehmen. Ich habe mir angeschaut, durchgelesen. Die Spese ist zwar wesentlich teurer, bietet aber wesentlich mehr an. Es wäre vielleicht so, wenn es soweit ist, dass wir, dass wir uns diese Personen, die sich vorstellen können, den Prozess zu begleiten herholen, und uns sagen, was die machen wollen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde kein Antrag gestellt und daher auch kein Beschluss gefasst.

TOP 9) Anpassung Tourismusabgabe;

Mit Schreiben vom 21. Mai 2010 hat die Tourismuskommission Bad Hall-Kremsmünster, vorgeschlagen, ab 1.1.2011 die Tourismusabgabe anzupassen.

In der nächsten GR-Sitzung soll die Abänderung der Verordnung beschlossen werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, dass mit der Abänderung der Verordnung über die Einhebung einer Tourismusabgabe die Tourismusabgabe entsprechend dieser Verordnung angepasst wird

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Debatte.

Beschluss:

Als beschlossen gilt, dass mit der Abänderung der Verordnung über die Einhebung einer Tourismusabgabe die Tourismusabgabe entsprechend dieser Verordnung angepasst wird.

TOP 10) Sanierung Schloßbergstraße

Durch die Unwetter im Juni wurde die Schloßbergstraße unterschwemmt.

Die Gewährleistungsfrist der letzten Sanierung ist abgelaufen.

Es wurde vorläufig ein Sanierungsangebot bei der Fa. Alpine eingeholt.

Aus fachlicher Sicht wird es dann eine Sanierung geben, wenn die Ursache beseitigt ist und eine Entlastung des Kanalstranges erfolgt.

Die Kosten betragen € 23.448,66 netto; inkl. Ust € 28.138,39.

Weiters wird versucht zu schauen in wie weit es vom Land Oberösterreich für diesen Katastrophenschaden Zustimmung gibt.

GV Günter Werner schlägt vor, ein 2. Anbot bei der Fa. BT-Bau einzuholen.

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Schloßbergstraße wenn kein billigeres Anbot mehr eingeholt werden kann, entsprechend dem Anbot der Fa. Alpine zu den Kosten von € 23.448,66 netto saniert werden soll.

Beschluss:

Als beschlossen gilt, dass die Schloßbergstraße, wenn kein billigeres Anbot mehr eingeholt werden kann, entsprechend dem Anbot der Fa. Alpine zu den Kosten von € 23.448,66 netto saniert werden soll.

TOP 11) Zeughausweg

- a) Verordnung Straßenverlauf;

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

- b) Vertrag Postlmair;

Da öffentliches Gut an die Ehepaare Postlmair, Zeughausweg 10 abgetreten wird, ist für die Durchführung der Grundteilung ein diesbezüglicher Kaufvertrag über den Verkauf dieser Grundflächen abzuschließen. Es wird ein symbolischer Kaufpreis von € 1,- vereinbart, weil die Ehegatten Postlmair im Gegenzug von den Ehegatten Johann und Edith Stockinger im selben

Ausmaß einen Grund erwerben. Dieses Rechtsgeschäft ist ausschließlich zwischen den beiden genannten Vertragspartnern abzuschließen.

Weiters sollen die Ehegatten Johann und Edith Stockinger mit den Ehegatten Postlmair eine Vereinbarung schließen bezüglich des Grunderwerbes der dann als Teil des öffentlichen Gutes (Straße Zeughausweg lt. Grundsteilungsplan) abgetreten wird.

Da es sich dabei um ein Rechtsgeschäft Stockinger/Postlmair handelt ist diese Vereinbarung erforderlich und erst bei Vorliegen dieser Vereinbarung soll der Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Pfarrkirchen und den Ehepaaren Postlmair abgeschlossen werden. Im Telefonat hat RA Dr. Fuchs, Thalheim bei Wels, der diese Rechtsgeschäfte juristisch bearbeitet, bestätigt, dass diese Vereinbarung zwischen den Ehepaaren Stockinger einerseits und Postlmair anderseits geschlossen wird.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Kaufvertrag mit einem symbolischen Verkaufspreis von € 1,-- vorbehaltlich der abzuschließenden Vereinbarung zwischen Stockinger und den Ehepaaren Postlmair beschließen. Erst nach Vorliegen dieser Vereinbarung soll der gegenständliche Kaufvertrag unterfertigt werden.

Es folgt keine Debatte.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat beschlossen, den vorliegenden Kaufvertrag mit einem symbolischen Verkaufspreis von € 1,-- vorbehaltlich der abzuschließenden Vereinbarung zwischen Stockinger und den Ehepaaren Postlmair abzuschließen. Erst nach Vorliegen dieser Vereinbarung soll der gegenständliche Kaufvertrag unterfertigt werden.

TOP 12) Abänderung Bebauungsplan Nr. 32 – Friedhofsfeld;

Mit Schreiben vom 23.06.2010 hat Herr Stockinger um die Abänderung des Bebauungsplanes Nr. 32 angesucht.

Um in der Planung mehr Flexibilität zu haben soll diese Änderung durchgeführt werden.

Es soll nunmehr eine gekuppelte und offene Bauweise ermöglicht werden. Diese Bereiche werden durch die Nutzungsschablonen 1 und 2 definiert.

Die Anzahl der Vollgeschosse wird nicht geändert.

Hingegen ist eine Änderung in bei den Dachformen gegeben. Mit der Änderung soll auch die Herstellung eines Flachdaches ermöglicht werden.

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Bebauungsplan Nr. 32 entsprechend dem vorliegenden Entwurf geändert wird.

Es folgt keine Debatte.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Bebauungsplan Nr. 32 entsprechend dem vorliegenden Entwurf geändert wird.

TOP 13) Allfälliges.

Bgm. Plaimer bringt den Kassabericht über die Kassenprüfung der Bezirkshauptmannschaft vom 7.9.2009 dem Gemeinderat zur Kenntnis und verliest das Schreiben vom 25. September 2009 vollinhaltlich. Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Bgm. Plaimer berichtet von der Fahrt, Einladung der FF Pfarrkirchen nach Pfarrkirchen im Rottal.

Die Fraktionsobfrau der SPÖ, Frau Sieglinde Schaufler, dankt für die gute Zusammenarbeit und überreicht einen Sommergruß.

GV Haselsteiner berichtet, dass die Bank beim Spielplatz Feyregg kaputt ist.

GR Neudecker dankt für die Sanierung des Heidlmayrweges nach den Regenfällen.

EGRM Christine Neudecker stellt das Projekt Fernwärme den Gemeinderäten vor und wie die weitere Vorgangsweise angedacht ist.

GV Knogler erinnert an den EGEM-Fragebogen.

GV Haselsteiner fragt, ob die Empfangsmappe für die Bürger fertig sei.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 07.05. 2010 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende:

GR-Mitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne – Mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister: